



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 15. Vom 19. FEBRUAR. Montag. {}
[16.01.1706-17.02.1706] [19.02.1706]**

ANNO 1706.

No. 15.

Rigische

NOVELLEN

Rom 19. FEBRUAR.

Montag.



Wien/ vom 24. Januaro.

Der Königl. Schwedische Envoye
suchet die Absendung der Moscovi-
tischen Trouppen aus Sachsen nach Un-
garn auff alle Art und Weise zu verhün-
dern/ indem Er vielfältig vorstellet die
bösen Consequentien/ so daraus entste-
hen können/ welches bey vielen einen
grossen Ingressschonerhalten/ was Ihro
Käyserl. Majest. aber darauff resolviren
werden/ steht künfftig zu vernemen.
Sonst sind Ihro Käyserliche Majestät
nicht wenig mißvergnüget/ da nun hell
und klar an den Tag gelegt/ daß Ihre
obere Officianten die grösste Ursach zu
dem entstandenen Tumult und Rebel-
lion in Böhren selbst gegeben/ durch die
unerhörte Exactionen und Expressungen/
vorzu sie doch nicht die geringste Com-
mission gehabt/ und ist deswegen der Herr
Graff Leuenstein nebst vielen andern be-
reits anhero beruffen/ umb von ihren
Thun Red und Antwort zu geben.

Der Englische und Holländische Envoye
recommendiren nun auffs neue sehr nach-
drücklich die Beylegung der Sache mit
den Malcontenten in Ungarn/ vorstel-
lend/ wie ihren hohen Principalem die
grösste Last des Krieges fast alleine auff
den Schultern liege/ welches in die Länge
und falls Ihro Käyserliche Majest. nicht
resolviren würden mit den Ungarn Frie-
de zu machen/ und dero Armee in Italien
so wohl als am Rhein in bessern Stand
zu setzen/ damit selbige auch offensive agi-
ren könnte/ ihnen zu ertragen ohnmög-
lichen siele. Indem die Cassa so wohl in
Engel- als Holland fast erschöpffet/ auch
weder die Stände noch Städte nicht
mehr capabel länger zu dem Kriege etz
was beyzutragen/ wofern die allgemeine
Sache nicht mit bessern Ernst und Nach-
druck vor die Hand genommen und
Frankreich zu Raison gebracht würde.
Prinz Eugenius ist dieser Tagen auch
aus Italien hier eingelangt/ und hoffet
man/

man/ daß Er Zelt seiner Anwesenheit
viel gutes zu den allgemeinen Raths-
schlägen contribuiren werde. Von den
lezt inhaftirten Tumultuanten sind be-
reits einige von den principalsten Rädels-
führern andern zum Exempel am Leben
gestraffet / über die übrigen wird noch
fleissig inquiriret/ auch werden noch täg-
lich mehr entdeckt und in gefängliche
Haft gebracht.

Frankfurt am Mayn/ vom
31. January.

Die Präparatorien/ so von Frank-
fischer Seiten/ wegen Ensetzung der be-
rennten Festung Fort Louys bißhero ge-
macht worden/ scheinen nach gerade zu
Wasser zu werden / weils sie bißhero
nichts Keelles deßfalls zu tentiren sich
unternehmen dürfen/ indem die Allirte
den Ort immer enger einsperren/ so daß
nichts aus noch ein kommen kan/ dabe-
ro zu vermuthen/ daß der Ort/ weil sie
darinn grossen Mangel an allerhand
Victualien leiden sollen/ sich bald werde
übergeben müssen/ wodurch denn Allir-
ten Waffen ein grosser Vortheil zu
wachsen; Den Frankosen dagegen nicht
geringe Hinderung in ihren Dessen ins-
tellen könnte.

Nieder-Elbe/ vom 6. Febr.

Nachdem der General Bannier vom
Hannoverschen Hofe zurück gekommen/
werden in Holstein mehr und mehr Zu-

berestungen gemacht/ denen Dänischen
Dessen wegen der Eutinischen Sache
mit Nachdruck zu begegnen/ welches denn
bereits solche Würdigung gehabt/ daß von
Dänischer Seiten schon etwas gelindere
Seiten aufgezogen worden; Insonder-
heit/ weils die Holländische Deputirte
ihnen mit allen Ernst angelegen seyn
lassen/ diese Streitigkeit in der ersten
Wurzel zu erstickten/ damit das gemeine
Wesen in Teutschland nicht mehr als
bereits schon geschehen/ in Unruhe und
Zerrüttung verfallen möge; Dahero
man glaubet/ daß Eutin wohl bald in
eines Sequestri Händen gerathen werde/
biß die Haupt-Sache durch eine und an-
dere glimpffliche Mittel/ worzu das Al-
ternativa wohl das beste Expedient seyn
wird/beygelegt werden könne.

Leipzig/ vom 3. Februario.

Die Intention des zu Königsstein ar-
restirten N./ welche er bey seiner eige-
nen Verweigerung aus den Arrest zu
gehen/ gehabt zu haben scheint/ ist nun
merklich ausgebrochen/ indem er zu es-
schappiren gesucht hat. Wozu er Ge-
legenheit bekommen/ weils man ihm nach
seiner vorgegebenen Beständigkeit / so
lange in Arrest zu bleiben/ biß ihm Sa-
tisfaction wegen des ihm dadurch zuge-
fügten Torts gegeben wäre/ etwas ge-
linder bewachen lassen/ wodurch er An-
laß genommen/ sich in verstellten Klei-
dern davon zu machen. Ob er nun zwar
gleich

gleich biß an de
doch allda an
in nähere Be
Wie es ferner
wird die Zeit in
sehen in den E
wohl/biß in des
Augusti Wied
wieder alles d
der erwartet/ an

Paris/

Dieser Hoff
Wesen sehr all
man mit Ehr
Wesen komme
man es nimmer
deß hoffet man
smore der Repu
Mediation ann
Sache desto in
commodement z
damit die hiebei
stellen nicht w
selbiges bereits
möge.

Riga/vom

Heute kam el
tur hier an/ we
hier gefangenen
leben zu haben/
jet mit die Conf
der grossen Nied
welche dieselbe of

Dänischen
schen Sache
welches denn
be/ daß von
as gelindere
Insonder-
Deputirte
legen seyn
der ersten
as gemeine
maga. als
Turke und
Dahero
ohlt bald in
hreu we de/
nie und an-
ry das Al-
d nicht seyn
ry.
nigstein ar-
seiner eige-
Arrest zu
net/ ist nun
em er zu es
vzu er Ge-
an ihm nach
digkeit / so
ihm Sas
durch zuges
etwas ges
urch er Ans
tellten Klei
ernun zwar
gleich

gleich biß an die Pforte gekommen / ist er
noch allda angehalten / entdeckt / und
in nähere Verwahrung gesetzt worden.
Wie es ferner mit ihm ablauffen werde/
wird die Zeit in kurzen bald äussern. Alle
stehen in den Gedanken / es werde damit
wohl / biß zu des Königes und Churfürsten
Augusti Wiederkunfft / welchen man hier
wieder alles Vermuthen / in kurzen wie-
der erwartet / anstehen müssen.

Paris / vom 16. January.

Dieser Hoff ist über das Spanische
Wesen sehr allarmiret / und besorget / wie
man mit Ehren aus dem verwirreten
Wesen kommen möge / wünschend / daß
man es nimmer angefangen hätte. In-
deß hoffet man / es werde der Pabst /
samt der Republik von Venedig sich der
Mediation annemen / und diese wichtige
Sache desto mehr zum gütlichen Ac-
commodement zu bringen sich bemühen /
damit die hieby pretentirende Ruhe von
Italien nicht weiter in Gefahr / darinn
selbiges bereits jezo schwebet / gerathen
möge.

Riga / vom 17. February.

Heute kam ein Moscowitischer Deser-
teur hier an / welcher zum Besuch seines
hier gefangenen Brudern / hieher sich be-
geben zu haben / vorgiebet. Dieser brin-
get mit die Confirmation / so wohl von
der grossen Niederlage der Moscowiter /
als die dieselbe ohnweit Grodno von den

Schweden empfangen / als auch die
Continuation des grossen Aufstandes in
Muscou. Die Beth-Tages TEXTE
von diesem Jahre sind folgende; als:

Am Ersten Beth-Tage den
13. April.

Früh-Predigt. 1. Johan. 5. v. 14. 15.

14. Und das ist die Freudigkeit / die wir
haben zu ihm / daß / so wir etwas bit-
ten nach seinem willen / so höret er uns.

15. Und so wir wissen / daß er uns höret /
was wir bitten / so wissen wir / daß wir die
Güte haben / die wir von ihm gebeten ha-
ben.

Haupt-Predigt. Exod. 23. v. 20. 21. 22.

20. Sehe / ich sende einen Engel für dir
her / der dich behüte auff dem We-
ge / und bringe dich an den Ort / den ich be-
reitet habe.

21. Darumb hüte dich für seinem An-
gesicht / und gehorche seiner Stimme / und
erbittere ihn nicht / denner wird euer Über-
treten nicht vergeben / und mein Name ist
in ihm.

22. Wirstu aber seine Stimme hören /
und thun alles was ich dir sagen werde /
so will ich deiner Feinde Feind / und deiner
Wiedewärtigen Wiedewärtiger seyn.

Vesper-Predigt. Psalm. 43. v. 4. 5.

4. Daß ich hinein gehe zum Altar Got-
tes / zu dem Gott / der meine Freun-
de

de und Bonne ist/ und die G-^ott auff der
Harffen dancke/ mein G-^ott.

5. Was betrübst du dich meine Seele/
und bist so unruhig in mir? Harre auff
G-^ott/ denn ich werde ihm noch danken/
daß er meines Angesichtes Hülffe und
mein G-^ott ist.

Am Andern Beth-Tag den
8. Junii.

Früh-Predigt. Syr. 35. v. 20.

20. Wer G-^ott dienet mit Lust/ der ist
angenehm/ und sein Gebet reichet
biß in die Wolcken.

Haupt-Predigt. El. 33. v. 2.

2. H-^orr sey uns gnädig/ denn auff dich
harren wir/ sey ihr Arm frühe/ da-
zu unser Heyl zur Zeit des Trübsaals.

Vesper-Predigt. Psalm. 3. v. 7. 8. 9.

7. Ich fürchte mich nicht für viel hun-
dert tausenden/ die sich um:her wie-
der mich legen.

8. Auf H-^orr/ und hilff mir mein
G-^ott/ denn du schlagest alle meine Fein-
de auff den Backen/ und zerschmetterst der
Gottlosen Zähne.

9. Bey dem H-^orr findet man
Hülffe/ und deinen Segen über dein
Volk/ Sela.

Am Dritten Beth-Tag den
6. Julii.

Früh-Predigt. Num. 35. v. 34.

34. Wer reiniget das Land nicht/ dar-
innen ihr wohnet/ darinnen ich

auch wohne/ denn ich bin der H-^orr/ der
unter den Kindern Israel wohnet.

Haupt-Predigt. Psalm. 125. v. 4. 5.

4. H-^orr/ thue wohl den guten und from-
men Herzen.

5. Die aber abweichen auff ihre krum-
me Wege/ wird der H-^orr wegtreiben mit
den Ubelthätern/ aber Friede sey über
Israel.

Vesper-Predigt. Prov. 14. v. 34.

34. Gerechtigkeit erhöhet ein Volk/ aber
die Sünde ist der Leute Ver-
derben.

Am Vierdten Beth-Tag den
3. August.

Früh-Predigt. Psalm. 119. v. 52.

52. H-^orr/ wenn ich gedencke/ wie du von
der Welt her gerichtet hast/ so wer-
de ich getröstet.

Haupt-Predigt. Nahum. 1. v. 2. 3.

2. H-^orr H-^orr ist ein ewiger G-^ott/ und
ein Rächer/ Ja ein Rächer ist der
H-^orr/ und zornig/ der H-^orr ist ein Rä-
cher wider seine Widersacher/ und der
seinen Feinden nicht vergessen wird.

3. Der H-^orr ist gedultig und von
großer Krafft/ für welchem niemand un-
schuldig ist/ Er ist der H-^orr/ des Wegs
im Wetter und Sturm sind/ und unter
seinen Füßen dicke Staub.

Vesper-Predigt. Prov. 16. v. 32.

32. In gedultiger ist besser denn ein
Starker/ und der seines Ruhms
Herr ist/ denn der Städte gewinnt.

Wie
Jeser
nem We
nem gewissen
sie zum Eink
kommen/ ab
schafftet gew
dischen Ehele
gepasset/ im
gefallen/ und
dugnete Gell
uchten dem
vornach sie
niemanden so
wahr wurden
den/ warffen se
reiten ihm/
ergestalt/ da
er cur'et we
Straßen = R
drffen selbi
hlechtes Tra
Beckh
Naz. Preu